

März 2009



plattform
ernährung und
bewegung e.v.

peb Infobrief Nr. 9

Inhalt

	Seite
Editorial	2
Arbeitsbereich KiTa	3
Nahaufnahme	6
Nachgefragt	8
Vernetzt	9
Politisches	11
peb intern	12



Impressum:

Plattform Ernährung und Bewegung e. V.
Wallstraße 65
10179 Berlin
Tel: +49 (0) 30 27 87 97 67
Fax: +49 (0) 30 27 87 97 69
plattform@ernaehrung-und-bewegung.de

Liebe Leserinnen und Leser,

die Plattform Ernährung und Bewegung befindet sich in einer Umbruchphase. Wir freuen uns sehr, dass wir Frau Dr. Andrea Lambeck als neue peb-Geschäftsführerin gewinnen konnten. Sie hat ihre Arbeit zum Anfang März in der Berliner Geschäftsstelle aufgenommen und wird als neues Gesicht peb auch nach außen vertreten.

Der Nationale Aktionsplan IN FORM der Bundesregierung hat die Diskussion und die Akteure im Handlungsfeld Ernährung und Bewegung in Bewegung gebracht. peb begrüßt diese nationale Initiative ausdrücklich und trägt gerne Verantwortung für die nachhaltige Umsetzung von IN FORM.

Die Aktivitäten der Plattform Ernährung und Bewegung der vergangenen Monate zeigen, dass der peb-Ansatz, Handeln und Ideen – auch über ihr jeweiliges Fachgebiet hinausweisend – miteinander zu vernetzen, Wirkung zeigt.

Zu diesem Ergebnis kam auch die Netzwerkkonferenz unseres Projektes „gesunde kitas • starke kinder“ in Halle, die mit hochrangigen Vertretern des Landes Sachsen-Anhalt und der Stadt Halle im letzten Monat in Halle an der Saale stattfand.

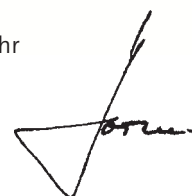
Diese „Vernetzungsphilosophie“ ist auch der Grundgedanke der Kooperation zwischen dem Kinderturn-Kongress und peb. Denn in diesem Jahr findet der Kongress unter dem Titel „Kinder bewegen, besser essen - SynEnergien nutzen“ statt und verbindet damit die beiden entscheidenden Elemente des gesunden Lebensstils. Der Kongress wird durch die Universität Karlsruhe vom 26.–28. März ausgerichtet und ist offen für alle Interessierten.

Besonderen Stellenwert erfährt das Thema Vernetzung im Rahmen unseres Projektes „Regionen mit peb“. Denn erfolgreiche Präventionsprojekte zeigen, dass es für die notwendigen Verhaltensänderungen zu einem gesunden Lebensstil des Zusammenwirkens unterschiedlicher Institutionen im Umfeld des Kindes bedarf. Daher werden mit „Regionen mit peb“ lokale Strukturen der Gesundheitsprävention und Übergewichtsprävention geschaffen oder gestärkt. Mit den Aktionstagen dieses Projektes zeigt peb in nahezu allen Bundesländern in den kommenden Monaten Präsenz und lädt die Verantwortlichen ein, sich vor Ort einzubringen, um netze und nachhaltig wirkende Präventionsarbeit zu ermöglichen.

Informationen hierzu und zu den weiteren Aktivitäten der hinter und vor uns liegenden Monate finden Sie auf den folgenden Seiten. Wir freuen uns auf Ihre Fragen und Anregungen!

Berlin, März 2009

Ihr

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Erik Harms', written over a white background.

Prof. Dr. Erik Harms

Vorsitzender der Plattform
Ernährung und Bewegung e. V.



Netzwerkkonferenz im Projekt „gesunde kitas • starke kinder“ zeigt Erfolge

Zur 2. Netzwerkkonferenz des peb-Projektes „gesunde kitas • starke kinder“ kamen am 13. Februar 2009 in Halle an der Saale über 150 Interessierte des KiTa-Bereichs aus ganz Deutschland zusammen. Die Konferenz mit dem Schwerpunkt Verbreitung und Sicherung erfolgreicher Praktiken der Gesundheitsförderung wurde aktiv durch das Institut bildung:elementar und die Stadt Halle an der Saale unterstützt.



Prof. Dr. Ursula Rabe-Kleberg,
Institut bildung:elementar

Die Konferenz ist ein Baustein der Netzwerkarbeit des peb-Projektes „gesunde kitas • starke kinder“, das peb an den Standorten Mülheim an der Ruhr, Bielefeld, München, Region Augsburg und in Halle an der Saale durchführt. Am Standort Halle wird das Projekt durch die METRO Group unterstützt, während das Projekt an den übrigen Standorten durch das BMELV und den BLL gefördert wird.

Prof. Dr. Christiane Dienel, Staatssekretärin für Gesundheit und Soziales des Landes Sachsen-Anhalt hob im Rahmen ihres eröffnenden Grußwortes die Bedeutung des `Lernortes` KiTa für den gesunden Lebensstil hervor: „Abwechslungsreiche Ernährung und viel Bewegung sind das A und O für ein gesundes Aufwachsen von Kindern. In der Kindertagesstätte können die Kleinen spielerisch an diese Themen heran geführt werden. Wir hoffen, dass die Kinder zu Hause von ihren Erlebnissen berichten und so auch Mutti und Vati oder die Großeltern für gesunde Ernährung und Sport begeistern können.“

Tobias Kogge, Beigeordneter für Jugend, Schule, Soziales und kulturelle Bildung übermittelte im Namen der Oberbürgermeisterin der Stadt Halle die Begeisterung für das peb-Projekt: „In 13 städtischen KiTas führen wir zur Zeit gemeinsam mit peb das Projekt ‚gesunde kitas • starke kinder‘ durch. Erzieherinnen und Erzieher nehmen die Vorschläge in Richtung ausgewogener Ernährung und ausreichend Bewegung gern an und setzen sie um. Die Kinder und Eltern sind vom gesundheitsfördernden KiTa-Alltag begeistert.“



Prof. Dr. Christiane Dienel, Staatssekretärin für
Gesundheit und Soziales des Landes Sachsen-Anhalt



Tobias Kogge, Beigeordneter für Jugend, Schule,
Soziales und kulturelle Bildung

Arbeitsbereich KiTa



Anlässlich der Netzwerkkonferenz bekundeten politisch Verantwortliche aus Bund, Ländern und Kommunen ihre Unterstützung für das peb-KiTa-Projekt.

ILSE AIGNER
Bundesministerin für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz:

„Einen gesunden Lebensstil muss man lernen – Kinder ebenso wie ihre Eltern. Ausgewogene Ernährung gehört zu einem gesunden Lebensstil wie ausreichend Bewegung und genügend Entspannung. Hier leistet das peb-Projekt ‚gesunde kitas • starke kinder‘ einen wichtigen Beitrag zur Unterstützung von Erzieherinnen und Erziehern und damit zur Gesundheits-Erziehung unserer Kinder.“

DR. URSULA VON DER LEYEN
Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend:

„Die Freude an Bewegung und das Bewusstsein für Gesundheit und gesunde Ernährung entstehen nicht von allein. Sie werden in den ersten Lebensjahren geprägt – in der Familie, aber auch in den Kindertageseinrichtungen. Im peb-Projekt ‚gesunde kitas • starke kinder‘ lernen Erzieherinnen und Erzieher, wie

man Kindern einen gesunden Lebensstil vermitteln kann. Das wirkt sich nicht nur auf die Kinder aus, sondern oft auch auf deren Familien. Das peb-Projekt ‚gesunde kitas • starke kinder‘ trägt dazu bei, dass unsere Kinder gesünder aufwachsen und leben.“

ECKHARD UHLENBERG
Minister für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz in Nordrhein-Westfalen:

„Die Veränderungen an den beiden Pilotstandorten in NRW, in Bielefeld und Mülheim an der Ruhr stimmen mich hoffnungsvoll. Sie zeigen, der Ansatz des peb-Projektes ist richtig, schon in der Kindheit die Grundlagen für einen gesunden Lebensstil zu legen.“

HELMUT BRUNNER
Bayerischer Staatsminister für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten:

„Schon Kinder sollten lernen, sich ausgewogen zu ernähren und ausreichend zu bewegen. Denn Fehlernährung und

Bewegungsmangel machen krank. Zehn Prozent der Kinder im Vorschulalter sind heute übergewichtig – Tendenz steigend. Wir müssen gegensteuern, um langfristig hohe Kosten für die Gesundheitssysteme zu vermeiden. Ich werde deshalb in Bayern eine gesundheitsbezogene Ernährungsbildung aufbauen, deren Schwerpunkt auf den Schulen und Kindertageseinrichtungen liegt. Dass das peb-Projekt ‚gesunde kitas • starke kinder‘ hier ebenfalls ansetzt, freut mich. Denn gemeinsam erreichen wir mehr.“

DAGMAR MÜHLENFELD
Oberbürgermeisterin Mülheim a. d. Ruhr:

„Mit viel Spaß setzen die Kinder das Gelernte um und lernen so ganz spielerisch die Grundlagen für einen gesunden Lebensstil. Die peb-Coaches sind eine wertvolle Unterstützung unserer Erzieherinnen und Erzieher.“

EBERHARD DAVID
Oberbürgermeister Bielefeld:

„Bewegung und eine ausgewogene Ernährung sind die besten Begleiter für einen gesunden Start ins Leben. Diese Grundlagen werden durch das peb-KiTa-Projekt auch in den beteiligten Bielefelder KiTas vermittelt.“

Die Beiträge der Netzwerkkonferenz stehen im KiTa-Bereich der peb-Homepage als pdf-Download zur Verfügung: www.ernaehrung-und-bewegung.de

Caterer-Workshop in Halle an der Saale

Für eine ausgewogene Ernährung und die Entwicklung gesundheitsfördernder Essgewohnheiten der Kinder ist das Zusammenspiel zwischen KiTas, Caterern und Trägern von besonderer Bedeutung. Mit der Frage, welche Verbesserungsmöglichkeiten es in der Praxis des KiTa-Caterings in Halle gibt, befassten sich in einem Workshop am 5. Dezember 2008 KiTa-Leitungen, pädagogische Fachkräfte, Vertreter des Eigenbetriebs Kindertagesstätten und der vor Ort aktiven KiTa-Caterer in einem Workshop.

Halle an der Saale ist Projektstandort des peb-KiTa-Projektes „gesunde kitas • starke kinder“, das hier durch die METRO Group gefördert wird. Die Verpflegung der in Halle am Projekt beteiligten KiTas erfolgt überwiegend durch Caterer.

Nach einer Bestandsaufnahme zur Situation des KiTa-Caterings in Halle fanden sich die Teilnehmenden in Arbeitsgruppen zusammen und erarbeiteten folgende Schwerpunktthemen:

- Wie muss ein kleinkindgerechtes Angebot aussehen?
- Wie kann tägliche Frischkost (Obst und Gemüse) realisiert werden?
- Sollte der Eigenbetrieb Kindertagesstätten der Stadt Halle Qualitätsstandards festsetzen? Wenn ja, welche?
- Welche Möglichkeiten zur Präsentation der Speisen gibt es?
- Was können Caterer und KiTas gemeinsam für die Tischkultur tun?
- Wie können/ sollten die Eltern beteiligt werden?



Jens Kreisel, Betriebsleiter Eigenbetrieb Kindertagesstätten der Stadt Halle

In der lebhaften und engagierten Diskussion identifizierten die Teilnehmenden Verbesserungspotenziale. KiTas, Eigenbetrieb und Caterer benannten für ihren jeweiligen Bereich konkrete Handlungsmöglichkeiten und erste Arbeitsschritte. Alle Seiten hoben die vertrauensvolle und offene Zusammenarbeit zwischen den Partnern im Rahmen des Workshops hervor.

Elterninformation

Als eine Säule der Elternarbeit im peb-Projekt „gesunde kitas • starke kinder“, entwickelt peb eine Informationsbroschüre für Eltern mit Tipps und Anregungen dazu, wie sich ein gesunder Lebensstil mit viel Bewegung und Entspannung sowie ausgewogener Ernährung in den Familienalltag integrieren lässt. Für die entsprechende Aufmerksamkeit sorgen dazugehörige Plakate in den KiTas. Mit Hilfe der Elterninformation werden die Kernbotschaften des KiTa-Projektes mit Expertentipps und Anregungen für die Tagesplanung in die Elternhäuser der KiTa-Kinder transportiert. Die Verbreitung der Elterninformation bleibt jedoch nicht auf die am Projekt beteiligten KiTas beschränkt.

In Kürze stehen die Broschüren und Plakate zur Elterninformation im KiTa-Bereich auf der peb-Homepage als pdf-Download zur Verfügung.

Nahaufnahme



plattform
ernährung und
bewegung e.v.

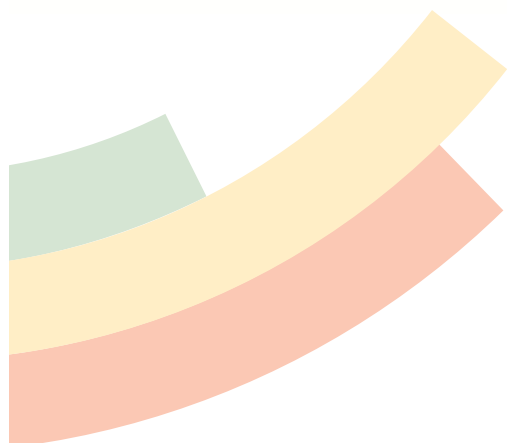
Prof. Dr. Klaus Bös – Sportwissenschaftler und Partner der Plattform Ernährung und Bewegung

Als einer der führenden Experten im Bereich der kindlichen Bewegung hat Prof. Dr. Klaus Bös zahlreiche Berührungspunkte mit peb. Unter anderem engagiert er sich im peb-Expertenbeirat und ist die treibende Kraft des Kinderturn-Kongresses in Karlsruhe, der in diesem Jahr mit peb kooperiert.



„Bewegung ist das Grundbedürfnis jedes Kindes. Durch Bewegung wird die Entwicklung der eigenen Persönlichkeit und der sozialen Fähigkeiten gefördert. Sie bildet die Grundvoraussetzung für menschliches Denken, darauf aufbauende Lern- und Leistungsfähigkeit, Reaktion, Aufmerksamkeit und Konzentration. Bewegung fördert die Entwicklung des Nervensystems, stabilisiert das Immunsystem und macht Kinder widerstandsfähiger. Kinder, die sich viel bewegen, haben in der Regel ein gut ausgebildetes Selbstbewusstsein, da sie durch gelungene Bewegungshandlungen bestärkt werden.“ Aus dieser Erkenntnis bezieht Prof. Dr. Klaus Bös seine Motivation, sich unermüdlich und auf unterschiedlichen Ebenen für die Förderung der kindlichen Bewegung einzusetzen.

Sein Institut für Sport und Sportwissenschaft der Universität Karlsruhe (TH)/KIT richtet alle zwei Jahre für mehr als 1.000 Teilnehmer aus Praxis und Wissenschaft den renommierten Kinderturn-Kongress aus. In diesem Jahr folgt der Kongress dem Credo „Kinder bewegen, besser essen – SynEnergien nutzen“ und verbindet damit die beiden entscheidenden Elemente des gesunden Lebensstils. Aus diesem Grund sind die Veranstalter des Kongresses und die Plattform Ernährung und Bewegung eine Kooperation eingegangen. Der Kongress findet vom 26. – 28. März 2009 in der Universität Karlsruhe (TH)/KIT statt und ist offen für alle Interessierten.



Motorik-Modul der KiGGS-Studie

Für bundesweite Aufmerksamkeit – auch über die Fachwelt hinaus – sorgte das repräsentative Kinder- und Jugendgesundheitsurvey (KiGGS), das von 2003 bis 2006 durchgeführt wurde. Ein zentrales Element der KiGGS-Studie ist die Erfassung der motorischen Leistungsfähigkeit und der körperlich-sportlichen Aktivität der Kinder und Jugendlichen in Deutschland. Das Motorik-Modul wurde von Bös und seinen Mitarbeitern entwickelt und durchgeführt und wird zurzeit in Kooperation mit dem sportwissenschaftlichen Instituten in Konstanz und Bayreuth ausgewertet. Damit liegt erstmals eine bundesweit repräsentative Stichprobe zur motorischen Leistungsfähigkeit und der körperlich-sportlichen Aktivität von Kindern und Jugendlichen vor.



Erste Ergebnisse der Studie zeigen, dass 78 Prozent der Kinder und Jugendlichen nicht täglich und ca. 30 Prozent weniger als 3 Mal pro Woche körperlich aktiv sind. „Daraus resultiert eine durchschnittliche Abnahme der Leistungsfähigkeit der nachwachsenden Generation von ca. 10 Prozent – eng verbunden mit steigendem Übergewicht und zunehmenden gesundheitlichen Risiken“, fasst Bös die Folgen dieser Entwicklung zusammen. „Um diese Entwicklungen weiterhin beurteilen zu können, müssen die Surveys in regelmäßigen Abständen wiederholt werden“, fordert Bös. „Mit solchen Daten stehen der Wissenschaft und der Gesundheitspolitik wichtige Entscheidungsgrundlagen zur Verfügung, um geeignete Fördermaßnahmen zu schaffen, um dieser Entwicklung entgegenzuwirken.“ Auch die Plattform Ernährung und Bewegung orientiert sich mit ihrer Ausrichtung und ihren Aktivitäten u.a. an den Erkenntnissen des Motorik-Moduls der KiGGS-Studie.

Engagiert auf vielen Ebenen

Neben diesen Aktivitäten und seinen Verpflichtungen in Lehre und Forschung als Leiter des Instituts für Sport und Sportwissenschaft der Universität Karlsruhe (TH)/KIT engagiert Bös sich u.a. als Vizepräsident für die Internationale Gesellschaft für Präventivmedizin e.V. Darüber hinaus verfasste der ausgebildete Mathematik- und Sportlehrer gemeinsam mit der Medizinjournalistin Margit Pratschko „Das große Kinder-Bewegungsbuch“ – ein Praxishandbuch zur Bewegungserziehung.

Bös brachte 1991 die niederschwellige Präventionssportart „Nordic Walking“ nach Deutschland. „Jedes Mal, wenn ich draußen jemanden ‚walken‘ sehe, fühle ich mich mit meinem Ansatz bestätigt, dass sich fast jedermann in Bewegung bringen lässt – insofern die Angebote den Bedürfnissen und der Leistungsfähigkeit entsprechen. Unserer Gesellschaft muss Appetit auf Bewegung gemacht werden. Wie beim Essen muss sich auch bei der Bewegung jeder das aussuchen können, was ihm schmeckt, was er braucht und was zum ihm passt“, führt Bös aus.

Seit der Gründung des Expertenbeirats der Plattform Ernährung und Bewegung engagiert sich Bös in diesem Gremium und steht der Weiterentwicklung der Plattform und ihrer Projekte mit Rat und Tat zur Seite.

Regionen mit peb

Erfolgreiche Projekte der Übergewichtsprävention haben gezeigt, dass es für die notwendigen Verhaltensänderungen zu einem gesunden Lebensstil des Zusammenwirkens unterschiedlicher Institutionen im Umfeld des Kindes bedarf. Genau hier setzt „Regionen mit peb“ an: lokale Strukturen der Übergewichtsprävention sollen geschaffen oder gestärkt werden. Verantwortlich für Organisation und Erfolg sind die Projektkoordinatoren Susanne Brand und Sven Iversen.

peb: Was soll mit „Regionen mit peb“ erreicht werden?

Sven Iversen: Wir wollen erreichen, dass regionale Netzwerke gebildet, ausgebaut oder verstetigt werden, so dass möglichst langfristig eine erfolgreiche Übergewichtsprävention und der Weg zu einem positiven Lebensstil von Kindern möglich ist. Dafür setzt „Regionen mit peb“ auch in den KINDERLEICHT-REGIONEN an – Modellprojekte der Übergewichtsprävention, die durch das Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz gefördert werden. Diese Impulse sollen langfristig gesichert und in andere Regionen übertragen werden.

peb: Auf welche Weise werden die Regionen unterstützt?

Susanne Brand: Im Zentrum von „Regionen mit peb“ steht ein Aktionstag in den jeweiligen Regionen, an dem wir alle relevanten Akteure an einen Tisch holen und die Netzwerke mit Workshops unterstützen. Aber natürlich ist Netzwerken ein längerfristiger Prozess, so dass wir gemeinsam mit den Akteuren vor Ort die Aktionstage intensiv vor- und nachbereiten. Begleitend entsteht zur Zeit eine Handlungshilfe zur Netzwerkarbeit regionaler Akteure der Gesundheitsförderung. In den Partnerregionen entstehen darüber hinaus regionale Fallpläne, welche relevante Orte und Akteure der Gesundheitsförderung zeigen.

peb: Wer wird in den Regionen erreicht?

Sven Iversen: Mit den Aktionstagen erreichen wir die relevanten Multiplikatoren in der Region, die zu einer erfolgreichen Übergewichtsprävention beitragen können. Also von Entscheidern in Politik und Verwaltung, Vereinen und Verbänden, bis zu Elternvertretern und Erzieherinnen und Lehrern.

peb: An welchen Orten gibt es die Aktionstage „Regionen mit peb“?

Susanne Brand: Wir haben im Oktober 2008 in Leipzig begonnen und waren in Hannover, Aachen und Dortmund. In diesem Jahr folgen noch ca. 13 weitere Veranstaltungen: beginnen werden wir am 24. März in Bad Nauheim in Hessen, gehen zwei Tage später nach Nürnberg und im April/Mai nach Rostock, Barleben (bei Magdeburg) und Nordhausen (Thüringen). Die weiteren Termine sind derzeit in der Planung, so dass wir letztlich gut über das gesamte Bundesgebiet verteilt sind.



Sven Iversen



Susanne Brand





Abschlusskonferenz der Pilotphase des peb-Projektes „gesunde kitas • starke kinder“

Zum Ende der Pilotphase des peb-Projektes „gesunde kitas • starke kinder“ findet am 25. Juni 2009 in Berlin die Abschlusskonferenz statt. Auf Grundlage der Projektergebnisse sollen auf dieser Konferenz u.a. Rückschlüsse für die weitere Arbeit der Plattform Ernährung und Bewegung im Handlungsfeld KiTa gezogen werden. Die Projektergebnisse und die Bewertung der wissenschaftlichen Evaluation durch Prof. Wolfgang Tietze und das Institut PädQuis liegen Mitte 2009 vor und werden im Rahmen der Abschlusskonferenz des Pilotprojektes vorgestellt.

Die Konferenz richtet sich bundesweit an Akteure aus der Wissenschaft, den Fachverwaltungen und der Fachpolitik aller staatlichen Ebenen, den Projektstandorten, den peb-Mitgliedsorganisationen sowie an interessierte Akteure aus der KiTa-Praxis.

Weitere Informationen sind demnächst auf der peb-Hompage erhältlich:
www.ernaehrung-und-bewegung.de

peb beim Kinderturnkongress in Karlsruhe



Die Plattform Ernährung und Bewegung ist Kooperationspartner des diesjährigen Kinderturnkongresses vom 26. bis 28. März 2009 in Karlsruhe. Entlang des Kongressthemas „Kinder bewegen, besser essen – SynEnergien nutzen“ werden in Vorträgen, zahlreichen Arbeitskreisen und Praxis-Workshops Informationen, Anregungen und Tipps vermittelt, wie die Gesundheit und Bewegung von Kindern und Jugendlichen gefördert werden können.

peb ist auf dem Kongress mit folgenden Angeboten präsent:

- Die neue peb-Geschäftsführerin, Dr. Andrea Lambeck, hält im Hauptprogramm am Samstag den 28. März 2009 um 09.00 Uhr im Audimax einen Vortrag zum Thema „Herausforderung Übergewicht – Strategien und Maßnahmen der Prävention“

SONDERVERANSTALTUNG

- Planspiel Bewegungs(t)räume – Verknüpfung von Spielleitplanung sowie Raum- und Stadtplanung einer Kommune zur Förderung der Alltagsbewegung (Prof. Christian Wopp, Sportwissenschaftliche Fakultät der Universität Osnabrück)

Termin: 27. März, 12.15 – 17.45 Uhr
Ort: Max-Rubner-Institut

WORKSHOPS

- Vorbildliche Strukturen der Bewegungs- und Gesundheitsförderung in kommunalen KiTas – Impulse aus dem peb-Projekt „gesunde kitas • starke kinder“ am Beispiel Mülheim an der Ruhr (Prof. Peter Vermeulen, Beigeordneter der Stadt Mülheim an der Ruhr)
Termin: 27. März, 12.15 – 13.15 Uhr
Ort: Block D, DA 6
- Regionen in Bewegung – neue Handlungsmöglichkeiten durch lokale Vernetzung – Netzworkebildung am Beispiel des peb-Projektes „Regionen mit peb“ (Susanne Brand, Plattform Ernährung und Bewegung e.V.)
Termin: 27. März, 14.15 – 16.15 Uhr
Ort: Block C, CA 7
- Public-Private Partnership als Schlüssel zur Realisierung von Maßnahmen der Gesundheits- und Bewegungsförderung (Mirko Eichner, Plattform Ernährung und Bewegung e.V.)
Termin: 28. März, 11.00 – 12.30 Uhr
Ort: Block E, EA 6
- Fragen und Antworten zum gesunden Lebensstil und zu gesundheitsfördernden Strukturen und mehr Bewegung im KiTa-Alltag. Erfahrungen und Praxisbeispiele aus dem Projekt „gesunde kitas – starke kinder“ (Ilka Pfütze, KiTa-Coach der Plattform Ernährung und Bewegung e.V.)
Termin: 27. März, 12.15 – 13.15 Uhr
Ort: Block B, BP 14

peb in Brüssel

Am 28. Oktober 2008 stellte peb ihren Präventionsansatz der High Level Group on Nutrition and Physical Activity der EU Kommission in Brüssel vor. Initiativen aus mehreren Mitgliedsstaaten erhielten die Gelegenheit, ihre Erfahrungen mit Projekten und Initiativen der Übergewichtsprävention in öffentlich-privaten Kooperationen vorzustellen. Besondere Aufmerksamkeit fand die Arbeitsweise der Plattform Ernährung und Bewegung, die sowohl auf institutioneller Ebene als auch auf Ebene der Projekte ihren gesamtgesellschaftlichen Ansatz umsetzt.



Bundesministerin Aigner am peb-Stand

Im Rahmen des Fachkongresses der Kinderleicht-Regionen, der am 12. Februar 2009 in Berlin stattfand, besuchte die Bundesministerin für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, Ilse Aigner, den Stand der Plattform Ernährung und Bewegung und informierte sich über das Vernetzungsprojekt „Regionen mit peb“.

Die Konferenz bot Raum, die bisher während der Projektlaufzeit gewonnenen Erfolgsfaktoren aus der Sicht der 24 Modellregionen in gebündelter Form zu präsentieren und an die relevanten Akteure heran zu tragen.



*Ilse Aigner, Bundesministerin für Ernährung,
Landwirtschaft und Verbraucherschutz*

Bundesministerin Ilse Aigner hob in ihrem Vortrag den Beitrag der Plattform Ernährung und Bewegung zur Vernetzung der Akteure der Übergewichtsprävention hervor.

peb und Nationaler Aktionsplan

Der Nationale Aktionsplan der Bundesregierung „Mehr Bewegung und ausgewogene Ernährung“ IN FORM hatte am 2. Dezember 2008 in Berlin einen öffentlichkeitswirksamen Auftakt mit den beiden zuständigen Ministerinnen Ilse Aigner (BMELV) und Ulla Schmidt (BMG). Die Plattform Ernährung und Bewegung unterstützt diese Initiative der Bundesregierung für gesunde Ernährung und mehr Bewegung. IN FORM behandelt die Themen Ernährung und Bewegung als gleichberechtigte Bestandteile eines gesunden Lebensstils.

Der peb-Vorsitzende Prof. Erik Harms äußerte sich zum Start des Aktionsplans: „Wir müssen vermitteln, dass ein gesunder Lebensstil mehr Bewegung und ausgewogene Ernährung gleichgewichtig berücksichtigt. Der Aktionsplan ist ein guter Schritt – jetzt kommt es auf die richtige Umsetzung an. Wir brauchen dringend zielgruppengerichtete Maßnahmen, die den vielschichtigen Ursachen des Problems Übergewicht gerecht werden. Wichtig dabei: Die Grundlagen für einen gesunden Lebensstil werden bereits in den ersten Lebensjahren gelegt.“

Durch Primärprävention und Gesundheitsförderung die weitere Ausbreitung von Übergewicht und Adipositas bei Kindern und Jugendlichen zu stoppen ist das Ziel der Plattform Ernährung und Bewegung – die damit mit den Zielen von „IN FORM“ übereinstimmt. Mehr noch: peb ist im Nationalen Aktionsplan als zentraler zivilgesellschaftlicher Akteur benannt und ist in einigen Handlungsfeldern bereits mit Best-Practice-Projekten verankert.

Dr. Andrea Lambeck neue peb-Geschäftsführerin

Dr. Andrea Lambeck konnte als neue Geschäftsführerin der Plattform Ernährung und Bewegung gewonnen werden. Zum 1. März 2009 hat sie ihre Arbeit in der Geschäftsstelle in Berlin aufgenommen. Die Diplom-Oecotrophologin studierte an der Universität Gießen und war nach der Promotionszeit am Deutschen Institut für Ernährungsforschung Potsdam-Rehbrücke (DIfE) Pressesprecherin des Instituts bevor sie im Jahr 2000 zur CMA wechselte. Hier war sie Leiterin des Referats Wissenschafts-PR bis sie Anfang 2008 als Mitglied der Geschäftsführung die Leitung der „Management-Einheit Grundlagen“ übernahm. Dort verantwortete sie die Arbeit der fünf Querschnittsressorts Markt- und Trendforschung, Wissenschafts-Service, Qualitäts- und Herkunftszeichen, Fort- und Weiterbildung sowie Dozententätigkeiten. Darüber hinaus ist sie seit fast zehn Jahren als ehrenamtliche Vorstandsvorsitzende des Verbands der Oecotrophologen e. V.

(VDOE) aktiv und ist auch daher mit dem Fachdiskurs im Bereich Ernährung und Gesundheitsförderung bestens vertraut.

Dr. Andrea Lambeck war seitens der CMA bereits an der Gründung der Plattform Ernährung und Bewegung beteiligt und kennt peb somit von Anbeginn. Die Idee, Kinder und Jugendliche für einen gesundheitsförderlichen Lebensstil mit ausgewogener Ernährung und viel Bewegung zu gewinnen, motiviert Andrea Lambeck für ihr Engagement für peb. „Die Plattform zukunftsfähig zu machen, die Mitglieder noch stärker für die gemeinsame Arbeit zu begeistern und weitere Mitglieder auf die Plattform zu holen, um den peb-Zielen Schritt für Schritt näher zu kommen“, darin sieht Andrea Lambeck ihre neue Herausforderung. Als „Netzwerkerin“, wie sie sich selbst beschreibt, freut sie sich auf die Zusammenarbeit mit allen Akteuren im Themenfeld Ernährung und Bewegung.



*Dr. Andrea Lambeck,
peb-Geschäftsführerin*

Dr. Lambeck ist in der Geschäftsstelle erreichbar:

E-Mail: a.lambeck@pebonline.de
Telefon: 030 27 87 97 67.

Auf der Mitgliederversammlung am 23. April 2009 wird Dr. Lambeck sich den peb-Mitgliedern persönlich vorstellen.

Parlamentarische Staatssekretärin Heinen im peb-Vorstand



*Ursula Heinen,
Parlamentarische Staatssekretärin
im Bundesministerium für Ernährung,
Landwirtschaft und Verbraucherschutz*

Die Parlamentarische Staatssekretärin im Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, Ursula Heinen, ist für ihren Kollegen Dr. Gerd Müller in den geschäftsführenden Vorstand der Plattform Ernährung und Bewegung gekommen. Seit September 2009 engagiert sie sich in ihrer Funktion als stellvertretende peb-Vorstandsvorsitzende für die Belange der Plattform Ernährung und Bewegung.

peb gewinnt neue Mitglieder

In den vergangenen Monaten konnte peb in den meisten Mitgliedergruppen neue Mitglieder hinzugewinnen. Im Folgenden werden die neuen Mitglieder der Plattform Ernährung und Bewegung kurz vorgestellt.

VERBAND DER ÖLSAATENVERARBEITENDEN INDUSTRIE IN DEUTSCHLAND:

Der Verband vertritt die Interessen der ölsaatenverarbeitenden Unternehmen in Deutschland. Die Kernaufgabe ist die Verarbeitung von Ölsaaten und Pflanzenölen. Die daraus entstehenden Produkte sind wichtige Rohstoffe und zentraler Bestandteil eines bewussten und modernen Lebens.

www.ovid-verband.de

STIFTUNG JUVENILE ADIPOSITAS

Zweck der Stiftung ist die Förderung nachhaltiger, leitlinienorientierter Therapieformen der Adipositas bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen in praktischer Ausgestaltung und wissenschaftlicher Forschung.

www.adipositas-stiftung.de

GESUNDHEITS- UND REHASPORT DER RÜCKENVITAL-ZENTREN E.V.

Das RückenVital-Zentrum richtet sich an alle Menschen, die sich mit Bewegung gesund und vital halten möchten bzw. ihre eingeschränkte körperliche Funktionsfähigkeit wieder herstellen oder verbessern möchten. Es deckt Maßnahmen der Akutversorgung, Physiotherapie, Rehabilitation und alle Bereiche der Prävention ab.

www.rueckenvitalzentrum.de

MARKENVERBAND E.V.

Der Markenverband vertritt die Interessen der markenorientierten Wirtschaft in Deutschland. Dem Verband gehören knapp 400 Mitglieder an. Damit ist der Markenverband der größte Verband dieser Art in Europa.

www.markenverband.de

„KINDERN WACHSEN FLÜGEL“ – BETREUUNGS- UND BILDUNGSNETZWERK E.V.

Der Verein „Kindern wachsen Flügel“ trägt zur Verbesserung der Kinderbetreuungssituation in München bei und hat es sich zum Ziel gesetzt, insbesondere die Themen Ernährung und Bewegung der Kinder zu fördern. Der Verein setzt sich sowohl für ausgewogene Ernährung als auch ausreichend Bewegung ein.

www.kindernwachsenfluegel.de

SARAH WIENER STIFTUNG - FÜR GESUNDE KINDER UND WAS VERNÜNFTIGES ZU ESSEN

Ziel der Sarah Wiener Stiftung ist die nachhaltige und praxisnahe Förderung der Ernährungskompetenz von Kindern und Jugendlichen im Rahmen eines gesundheitsfördernden Lebensstils. Die Kinder sollen leichte Gerichte selbst zubereiten lernen und Spaß am Genuss von gesundem Essen erfahren sowie zu gesunden Ernährungsgewohnheiten angeleitet werden und ihren Kenntnisstand über gesunde Lebensmittel sowie eine ausgewogene tägliche Ernährung erweitern.

www.sarah-wiener-stiftung.org

MARCEL KOLLMER – WWW.JOGGEN-ONLINE.DE

Betreiber der Website
www.joggen-online.de mit Tipps und Informationen rund ums Laufen.
www.joggen-online.de

Mitgliederversammlung am 23. April in Berlin

Die diesjährige Mitgliederversammlung der Plattform Ernährung und Bewegung findet am 23. April 2009 von 15.00 – 18.00 Uhr mit anschließendem „Get-Together“ im DBB-Forum in der Berliner Friedrichstraße statt. Alle peb-Mitglieder sind herzlich eingeladen und erhalten in den kommenden Woche die offizielle Einladung.